

Zielsetzung des Handbuchs

Um Unternehmen und Betriebe verschiedener Größen und Marken hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Gesamtsituation vergleichen zu können, ist eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsvorfälle notwendig. Neben den Grundsätzen der Buchungspraxis sind auch einige wichtige Geschäftsvorfälle im Handbuch in Form von Buchungsbeispielen bzw. -hinweisen beschrieben.

Des Weiteren wird auf den Aufbau der Ergebnisrechnung und deren Besonderheiten (z.B. Agenturgeschäft und die daraus resultierenden Berechnungsmodi für *Gross Turnover* und *Gross Profit*) eingegangen.

Das vorliegende Handbuch behandelt die vorgenannten Anforderungen und Besonderheiten des Rechnungswesens für Daimler-Vertragspartner und soll als Nachschlagewerk mit Informationen für Mitarbeiter der Buchhaltung und auch für Führungskräfte dienen. Neben Buchungsempfehlungen wird auch auf Fragen der Kosten- und Ergebnisrechnung eingegangen. Soweit relevant, werden neben der betriebswirtschaftlichen Betrachtung auch steuer- und handelsrechtliche Aspekte einbezogen.

Zur Vervollständigung und Überarbeitung ist das Rechnungswesenhandbuch als Loseblattsammlung aufgebaut.

2 Kostenstellensystematik

Für einen aussagefähigen Betriebsvergleich ist es notwendig, dass alle Betriebe in Ihrer Buchhaltung bzw. Datenmeldung eine gleichartige Kostenstellenstruktur abbilden. In der Anlage 1 ist die seit 2004 gültige Kostenstellenstruktur dargestellt.

2.1 Hauptkostenstellen

Für eine detaillierte Darstellung der betrieblichen Leistungsdaten „pro Sparte“ ist es notwendig, die Ergebnisrechnung bis zum Operating Profit/ROS (Return on Sales) für die einzelnen Bereiche des Kfz-Betriebes ausweisen zu können. Dies wird durch die Einrichtung von Kostenstellen realisiert, welche sich an der Strukturorganisation des Unternehmens orientieren.

Dabei werden die Unternehmensbereiche (Sparten) in folgende **dreistellige** numerische Hauptkostenstellen gegliedert:

Kostenstelle	Unternehmensbereich
111	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge PKW
112	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge PKW
121	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge LKW
122	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge LKW
131	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge Transporter
132	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge Transporter
211	Teile und Zubehör -Reparatur-
212	Teile und Zubehör -Theke-
213	Teile und Zubehör -Shop-
222	Werkstatt -Reparatur PKW-
223	Werkstatt -Reparatur NFZ-
224	Werkstatt -Karosserie-
225	Werkstatt -Lackierung-
311	Sparte -Sonstige 1-
312	Sparte -Sonstige 2-
313	Sparte -Sonstige 3-

Diese Kostenstelleneinteilung stellt die Mindestanforderung an das Rechnungswesen dar und ist für alle Vertragspartner obligatorisch.

Hinweis:

Datenmeldungen mit 2-stelligen Hauptkostenstellen bleiben für reine Servicebetriebe bis auf weiteres möglich und verarbeitbar.

Die Numerik der Haupt- und Hilfskostenstellen muss übernommen werden. Eine weitergehende Differenzierung in Unterkostenstellen ist bei Bedarf möglich.

2.2 Hilfskostenstellen

Für eine Darstellung des Betriebsergebnisses pro einzelner Sparte (Kostenstelle) des KFZ-Betriebes ist es notwendig, diejenigen Kosten, die nicht einer Hauptkostenstelle direkt zugeordnet werden können, über Umlageschlüssel zu verteilen.

Dazu werden die Gemeinkosten (Personal- und Sachgemeinkosten) auf Hilfskostenstellen gebucht („Zwischengeparkt“) und anschließend über geeignete Umlageschlüssel auf die Kostenstellen verteilt, in der die Kosten verursacht wurden.

Hilfskostenstellen

01	Verkaufsabwicklung	VAA
02	Reparaturauftragsabwicklung	RAA
03	Technische Berufsausbildung	TBA
04	Kaufmännische Verwaltung	KV
05	Kaufmännische Berufsausbildung	KBA
06	Allgemeiner Betrieb	
07	Küche / Kantine	

Als Besonderheit werden diese Hilfskostenstellen nochmals unterschieden in:

„Spezielle Hilfskostenstellen“

01	Verkaufsabwicklung	nur für die Hauptkostenstellen 11x, 12x und 13x
02	Reparaturauftragsabwicklung	nur für die Hauptkostenstellen 21x und 22x
03	Technische Berufsausbildung	- dito -

„Allgemeine Hilfskostenstellen“

04	Kaufmännische Verwaltung	für alle Hauptkostenstellen
05	Kaufmännische Berufsausbildung	- dito -
06	Allgemeiner Betrieb	- dito -
07	Küche / Kantine	- dito -

Diese Einteilung spiegelt sich in der Struktur der Ergebnisrechnung wider. Kosten, die auf den „Speziellen Hilfskostenstellen“ (01, 02, 03) gebucht sind, werden als „Spezielle Umlagekosten“ nach dem Contribution 2 und die Kosten der „Allgemeinen Hilfskostenstellen“ (04 bis 07) als „Allgemeine Umlagekosten“ nach dem Contribution 3 eingesteuert (vgl. hierzu Kapitel 5 des Handbuches).

3 Aufbau und Gliederung des mehrmarkenfähigen Kontenrahmens (MMKR)

3.1 Notwendigkeit und Ziele der Neuentwicklung

Vor dem Hintergrund der Neufassung der Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) und dem bei vielen Partnern existierenden Vertrieb weiterer Konzernmarken wurde ein neuer Kontenrahmen entwickelt, der seit 1.1.2004 den bisherigen markenspezifischen Kontenrahmen der Daimler-Vertragspartner ersetzt.

Die Notwendigkeit eines mehrmarkenfähigen Kontenrahmens ergab sich aus der Sachlage, dass es seit dem 01.10.2003 möglich ist, unter einer juristischen Person mehrere Automarken gleichzeitig vertreiben zu können.

Bei einer weiteren Nutzung des bisherigen Kontenrahmens hätte eine Markentrennung nur über fiktive Filialen erfolgen können, so dass beispielsweise ein Händler mit Vertrieb von drei Marken an fünf Standorten insgesamt 15 Filialen in einer Buchhaltung führen müsste. Die daraus resultierenden Probleme der Vervielfachung von Filial- und Kostenstellenumlagen liegen auf der Hand.

Bisher mussten zudem im Falle eines mehrere Marken betreuenden Vertragspartners die MitarbeiterInnen der Buchhaltung die Numerik von mehreren Kontenrahmen kennen. Bei Einsatz des neuen Kontenrahmens ist durch die für alle Marken gleichartige Erlös- und Kostenarteneinteilung eine einheitliche Kontennumerik gegeben. Ist zum Beispiel das Konto für Lohnerlös (8400...) bekannt, gilt diese Numerik der ersten vier Stellen für alle Marken.

Durch Verwendung des neuen mehrmarkenfähigen Kontenrahmens (MMKR) können wegen der einheitlichen Kontierungen für unterschiedliche Marken bzw. für die einzelnen Mercedes-Benz Sparten z. T. erhebliche Synergien in der Buchhaltung eines Autohauses realisiert werden.

Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 2

3.2 Gliederung des Kontenrahmens

3.2.1 Einteilung nach Kontenklassen

Der Kontenrahmen ist in neun Kontenklassen aufgeteilt:

	Kontenklasse	
Anlage- und Kapitalkonten	0.....	Bilanz 0..... 1..... 3.....
Finanz- und Privatkonten	1.....	
Finanzergebniskonten, Außerordentliche und neutrale Aufwendungen und Erträge	2.....	
Warenbestandskonten	3.....	GuV 2..... 4..... 7..... 8.....
Betriebliche Aufwendungen	4.....	
interne Aufwendungen (steuerlich nicht relevant)	5.....	
interne Erträge, statistische Umsätze, interne Verrechnungskonten (steuerlich nicht relevant)	6.....	
Wareneinsatz (Gegenkonten Klasse 3)	7.....	Ergebnisrechnung 2..... 4..... 5..... 6..... 7..... 8.....
betriebliche Erlöse	8.....	
Saldenvortragskonten; statistische Daten bei DATEV-Buchhaltung	9.....	

Die Kontenklassen lassen sich in zwei Kontenkreise gliedern:

- Kontenklassen, die steuerlich relevant sind
0 1 2 3 4 7 8 (9) und
- Kontenkreise, die nur für interne Aufträge sowie die Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen zwischen den einzelnen Sparten dienen und zur Darstellung der Ergebnisrechnung sowie der betriebswirtschaftlichen Abgrenzung genutzt werden (steuerlich nicht relevant)
5 6

Die Kontenkreise sind in sich geschlossen, d.h. sie müssen sich jeweils auf Null saldieren. Es dürfen keine Buchungen zwischen den beiden Kontenkreisen erfolgen!

Die Kontenklassen 0, 1, 2 entsprechen im Wesentlichen den DATEV-Standardkontenrahmen SKR 03 und SKR 93.

Ergebnisrechnung (System VACIR)

Kapitel 5 / Seite 5

Allgemeine Umlagekosten	
Sachgemeinkosten	
Sonderkosten Reparaturgeschäft	71010
Reisekosten Arbeitnehmer	71020
:	:
:	:
Sach- /Nutzungsentnahmen	71360
Personalgemeinkosten	
Unproduktive Löhne	74010
Urlaub / Lohnfortzahlung	74020
:	:
:	:
Leistungsentnahmen	74150
# Intercompany Profit	
[-] Strukturkosten	
Geschäftsführerbezüge	84050
Miete/Pacht unbewegliches AV	81090
[+] Betriebliche Erträge/Aufwendungen KKI. 2	
Betriebliche Erträge	88000
Betriebliche Aufwendungen (ohne AfA)	88100
[-] Abschreibungen	
AfA Sachanlagen	88200
[+] Angleichung steuerliche Positionen	
Erlösanpassung	
8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn.	88250
6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen	88255
6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn.	88260
Fakturierungsauffangkonten (KKI. 8)	88251
Aufwandsanpassung	
4506 Ausgleichskto Monatslohn	88252
6988 Verr.kto. nicht erstatte Versicherungsleistungen	88254
7999 WE Korrektur / Auflösung Wertberichtigungen	88253
# Operating Profit	
[+] Finanzergebnis	
Erträge Finanzergebnis	88300
Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA)	88400
AfA Finanzanlagen	88500
# Ordinary Result	
[+] Außerordentliches Ergebnis	
Außerordentliche Erträge	88600
Außerordentliche Aufwendungen	88700
# Net Profit before Tax	
[-] Steuern	
Steuern auf Einkommen und Erträge	88800
# Net Profit after Tax	
[-] Ergebnisabführung	
	88900
[-] Saldo IBL (KKI. 5 und 6)	
[-] 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn.	
	88260
# Jahresüberschuss	
Gewinnverwendung	88950

Ergebnisrechnung (System VACIR)

Kapitel 5 / Seite 6

5.2 Unterschiede der „Ergebnisrechnung international“ zur bisherigen Darstellung „KER“

*** Kurzfristige Erfolgsrechnung		*** Ergebnisrechnung international
Vermittlungsumsätze (Vermittlungsprovisionen) Umsatzerlöse		Vermittlungsumsätze (Vermittlungsprovisionen) Umsatzerlöse
Bruttoumsatz	=	Gross Turnover
Erlösschmälerungen Werkseitige Mengenrabatte : : ELS Sparte -Sonstige-	<	Erlösschmälerungen Werkseitige Mengenrabatte : : ELS Sparte -Sonstige- ELS aus SEK Barzugeständnisse Sachzuwendungen Direktnachlass Leasing/Finanzierung Wertausgleich zu Lasten NF
Statistische Kulanz		Statistische Kulanz
Nettoumsatz	>	Net Revenue
Wareneinsatz WE (VAK) Fahrzeugverkauf : WE (VAK) Sparte -Sonstige-	=	Wareneinsatz WE (VAK) Fahrzeugverkauf : WE (VAK) Sparte -Sonstige-
	<	Fertigungslohn Werkstatt
Bruttoertrag	>	Gross Profit
Sacheinzelkosten : Vermittlerprovision Barzugeständnisse Sachzuwendungen Direktnachlass Leasing/Finanzierung Wertausgleich zu Lasten NF	>	Sacheinzelkosten : Vermittlerprovision
Personaleinzelkosten Verkäuferprovisionen : Fertigungslohn Sparte -Sonstige- Fertigungslohn Werkstatt	>	Personaleinzelkosten (ohne Fertigungslohn Wst) Verkäuferprovisionen : Fertigungslohn Sparte -Sonstige-
Deckungsbeitrag 1	<=*	Contribution 1
Direkte Gemeinkosten	>=*	Direkte Gemeinkosten
Deckungsbeitrag 2	<=*	Contribution 2
Spezielle Umlagekosten	>=*	Spezielle Umlagekosten
Deckungsbeitrag 3	<=*	Contribution 3
Allgemeine Umlagekosten	>=*	Allgemeine Umlagekosten
Betriebsgewinn 1	<=*	Intercompany Profit
Unternehmenskosten Geschäftsführerbezüge Miete/Pacht unbewegliches AV Kalkulatorischer Unternehmerlohn Kalkulatorische Steuern Kalkulatorische Zinsen	> = = 	[-] Strukturkosten Geschäftsführerbezüge Miete/Pacht unbewegliches AV
	<>	[+] Betriebliche Erträge/Aufwendungen KKI. 2 Betriebliche Erträge Betriebliche Aufwendungen (ohne AfA)
	<>	[-] Abschreibungen AfA Sachanlagen
Kalkulatorische Abschreibungen	<>	[+] Angleichung steuerliche Positionen Erlösanpassung 8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn. 6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen

Ergebnisrechnung (System VACIR)

Kapitel 5 / Seite 7

		6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn. Fakturierungsauffangkonten (KKI. 8) 8920 FAK Auffangkonto T/Z 8940 FAK Auffangkonto Werkstatt 8950 FAK Auffangkt.Sp.Sonstige Aufwandsanpassung 4506 Ausgleichskto Monatslohn 6988 Verr.kto. nicht erstatte Versicherungsl. 7999 WE Korrektur / Auflösung WB
Betriebsgewinn 2	<>	Operating Profit
		[+] Finanzergebnis Erträge Finanzergebnis Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA) AfA Finanzanlagen
		Ordinary Result
		[+] Außerordentliches Ergebnis Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen
		Net Profit before Tax
		[-] Steuern Steuern auf Einkommen und Erträge
		Net Profit after Tax
		[-] Ergebnisabführung [-] Saldo IBL (KKI. 5 und 6) [-] 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn.
		Jahresüberschuss Gewinnverwendung

evtl. Unterschiedsbetrag resultiert aus den Konten „4939 Gewerbesteuer“ und „5950 Kalk. Gewerbesteuer“

5.3 Struktur der Ergebnisrechnung (KER)

Bei der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung KER handelt es sich um den theoretischen Ansatz einer relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung in Kombination mit Vollkostenausweis. In der speziellen Form dieser Ergebnisrechnung für DaimlerChrysler- Vertragspartner spricht man von einer mehrstufigen Ergebnisrechnung mit Deckungsbeitragsstufen auf Vollkostenbasis, die wie folgt strukturiert ist:

Umsatz

- ./ Erlösschmälerungen
- ./ Wareneinsatz

Bruttoertrag

- ./ Einzelkosten

Deckungsbeitrag 1

- ./ Direkte Gemeinkosten

Deckungsbeitrag 2

- ./ Spezielle Umlagekosten

Deckungsbeitrag 3

- ./ Allgemeine Umlagekosten

Betriebsgewinn 1

- ./ Unternehmenskosten

Betriebsgewinn 2

Übersicht Buchungsbeispiele

Kapitel 6 / Seite 1

Nummernsystematik

Die Nummernsystematik der Buchungsbeispiele gliedert sich in folgende Gruppen:

- 1*** Neufahrzeuggeschäft**
- 10** Vermittlungsgeschäft
- 11** Eigenhandel
- 18** Leasinggeschäfte / Finanzierung

- 2*** Vorführfahrzeuggeschäft**

- 3*** Verkauf Gebrauchtfahrzeuge**

- 4*** [nicht belegt]

- 5*** Service**

- 6*** Interne Aufträge**

- 7*** Lohn- und Gehalt**

- 8*** Sonstiges**

- 9*** Jahresabschluss- und Abgrenzungsbuchungen**

Buchungsbeispiele/- hinweise

- 1000 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1001 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1003 Barzugeständnis im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft
Anlage 1: BFH-Urteil V R 3/04 vom 12.01.2006
- 1005 Überführungskosten bei Agenturgeschäften - Weiterberechnung an den Kunden -
- 1006 Überführungskosten bei Agenturgeschäften - keine bzw. teilweise Weiterberechnung an den Kunden -
- 1007 Wertausgleich zu Lasten NF/VF bzw. zu Gunsten GF
- Neufahrzeuggeschäft mit Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeuges -
- 1010 Pkw Neufahrzeugvermittlung mit Zubehörtausch
- 1020 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1022 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften
- Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen -
- 1023 Provisionskürzung aus LKW Neufahrzeuggeschäft - Provisions-Abtretung -
- 1024 Vom Autohaus gewährter Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft über Werksrechnung des Herstellers an den Kunden weitergegeben
- 1030 Provisionen aus Trapo-Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter-
- 1032 Provisionen aus Trapo-Neufzg.geschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1100 Pkw Neufahrzeugverkauf im Eigenhandelsgeschäft mit Preisnachlass
- 1105 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften - Weiterberechnung an den Kunden -
- 1106 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften
- keine bzw. teilweise Weiterberechnung an den Kunden -

Übersicht Buchungsbeispiele

Kapitel 6 / Seite 2

- 1200 Mercedes-Benz CharterWay – Langzeitvermietung von Fahrzeugen
- 1800 Erhaltene Vermittlungsprovision für ein Neufahrzeug-Leasinggeschäft
- 1802 Erhaltene Provision für die Vermittlung von Versicherungsverträgen
- 1810 Fahrzeugankauf aus Plus3 – Finanzierung mit Teilnahme am Restwertmodell
Anlage: Beispiel einer Belastungsanzeige der MB-Bank
- 2000 Vorführgeschäft - Ankauf eines Vorführgeschäfts -
Anlage 1: Einkommensteuerrichtlinie 1999 Abschnitt 32
Anlage 2: BFH Urteil vom 17.11.1981
- 2001 Vorführgeschäft - Verkauf im Jahr der Anschaffung -
- 2002 Vorführgeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -
- 2002a Vorführgeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -
(automat. Besteuerung der VAK zu ursprünglichen Anschaffungskosten)
- 5000 Einkaufsrechnung - Ersatzteile -
- 5001 Barverkauf mit Rabatt - Ersatzteile -
- 5002 Teile - / Zubehörverkauf auf Ziel mit Skontogewährung
- 5004 Reparaturrechnung
- 5005 Gutschrift aufgrund einer Kundenreklamation
- 5007 Fremdleistung (Einkaufsrechnung) - Werkstatt -
- 5008 Reparaturrechnung mit Fremdleistung - Werkstatt -
- 5036 Altölentsorgung
- 5040 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie ohne Weiterberechnung –
- 5041 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie mit Weiterberechnung –
- 5042 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, Deckung durch Versicherung –
- 5042a „Mercedes-Benz Garantie-Paket“
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, ohne Deckung durch Versicherung –
- 5045 Servicevertrag (z.B. mit Großkunden)
- 5050 Garantiewerke - voll anerkannt; ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
- 5051 Garantiewerke - nicht voll anerkannt;
- nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten
- ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
- Kunde wird angemietetes Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 5052 Garantiewerke - nicht voll anerkannt;
- nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten
- ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
- Kunde wird eigenes Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 6001 Kostenlose Wartungsdienste
- 6002 Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges
- nicht durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden -
- 6002a Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges
- durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden mit Selbstbeteiligung -
- 6003 Gebrauchtfahrzeuginstandhaltung
- 6004 Geschäftsfahrzeuginstandhaltung
- 6006 Kostenlose Leistungen
- 6007 Vom Hersteller nicht übernommene Garantie
- 6009 Werkstattnacharbeiten
- 6010 Gebrauchtwageninstandsetzung
- 6011 Gebrauchtwagenreparatur – Abwicklung über Eigengarantie

Übersicht BuchungsbeispieleKapitel 6 / Seite 3

- 6013 Allgemeine Werkstattarbeiten
- 6015 Sonstige Arbeiten für andere Kostenstellen
- 6016 Reparaturarbeiten an BGA durch eigene Mitarbeiter
- 6200 Mercedes-Benz CharterWay - Überbrückungsfahrzeuge
- 7000 Lohn- und Gehaltsabrechnung - Gestellung von Kraftfahrzeugen -
Anlage 1: Lohnsteuerrichtlinie 2000
Anlage 2: BMF-Schreiben vom 2.5.2000
- 7020 Bruttoertrags- Verkäuferprovision
- 7021 Nettoerlös- Verkäuferprovision
- 8001 Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchgewinn -
- 8002 Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchgewinn -
- 8003 Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchverlust -
- 8004 Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchverlust -
- 8005 Gutschein - Verkauf mit Wertaufdruck (Wertscheck)
- 8200 Mercedes-Benz CharterWay - Kurzzeitvermietung von Fahrzeugen
- 9010 Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Verschrottung -
- 9011 Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Diebstahl -
- 9012 Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Wertberichtigungen -
- 9101 Andere aktivierungspflichtige Eigenleistungen
- 9102 Aktivierungspflichtige Geschäftsfahrzeuginstandsetzung
- 9103 Aktivierung halbfertiger Reparaturen

Mercedes-Benz CharterWay – Langzeitvermietung von Fahrzeugen

Beschreibung:

Die Mercedes-Benz CharterWay GmbH (CW) schließt mit dem Autohaus einen Vertrag über die Vermietung eines Nutzfahrzeugs ab und stellt dem Autohaus hierüber eine Rechnung. Das Autohaus berechnet dem Kunden die entsprechende Fahrzeugnutzung weiter.

Der vorgenannte Geschäftsvorfall ist in der Sparte „Verkauf“ abzubilden.

Beispiel:

Rechnung von CW an das Autohaus:

Berechnete Mietdauer	2.400,00
Überführungskosten	448,00
Prämienzahlung	-150,00
Mehr-km	130,60
Zwischensumme	2.828,60
19% Umsatzsteuer	537,43
Gesamtbetrag	3.366,03

Rechnung des Autohauses an den Kunden:

Berechnete Mietdauer	2.400,00
Überführungskosten	448,00
Mehr-km	130,60
Zwischensumme	2.978,60
19% Umsatzsteuer	565,93
Gesamtbetrag	3.544,53

Buchungssätze:

(1) Buchung der Eingangsrechnung von CW:

7600x	Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	2.828,60	an	1600x	Verbindlichkeiten aLL	3.366,03
1576x	Abziehbare Vorsteuer 19%	537,43				

(2) Buchung der Ausgangsrechnung an den Kunden:

1400	Forderungen aLL	3.544,53	an	8600x	Erlöse aus Fahrzeugvermietung	2.978,60
				1776x	Umsatzsteuer 19%	565,93

7600x Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	
(1) 2.828,60	

1600x Verbindlichkeiten aLL	
	3.366,03 (1)

1576x Abziehbare Vorsteuer 19%	
(1) 537,43	

1400x Forderungen aLL	
(2) 3.544,53	

8600x Erlöse aus Fahrzeugvermietung	
	2.978,60 (2)

1776x Umsatzsteuer 19%	
	565,93 (2)

Bemerkung:

Im Buchungsbeispiel 8200 finden Sie die Darstellung des o.g. Sachverhaltes bei einer kurzzeitigen Vermietung des Fahrzeuges. Analog dazu ist die Vermietung eines „Überbrückungsfahrzeuges“ im Buchungsbeispiel 6200 erläutert.

Fahrzeugankauf aus Plus3 - Finanzierung mit Teilnahme am Restwertmodell

Beschreibung:

Das Autohaus kauft ein Kunden-Fahrzeug aus der Plus3 - Finanzierung der Mercedes-Benz Bank (MB-Bank) an, der Vertrag nimmt zusätzlich am Restwertmodell teil. Zum Zeitpunkt des Ankaufs des Fahrzeugs vom Kunden übersteigt die Ablösesumme des Darlehens den tatsächlichen Fahrzeugwert. Die MB-Bank belastet das Autohaus mit der Ablösesumme abzüglich eines Zuschusses, den die Daimler AG gewährt. Der Zuschuss wird direkt zwischen der MB-Bank und der Daimler AG verrechnet.

Beispiel:

Fahrzeugankauf = Ablösesumme MB Bank	20.193,28 €
Anteil MB-Vertragspartner	18.773,44 €
Anteil Daimler AG	1.419,84 €

Buchungssatz:

(1) Buchung des Fahrzeugankaufs:

30xxx	Bestand GF	20.193,28	an	1600x	Kreditor Kunde	20.193,28
-------	------------	-----------	----	-------	----------------	-----------

(2) Buchung der Darlehensablösung:

1400x	Debitor Kunde	20.193,28	an	1600x	Verb. MB-Bank	18.773,44
			an	30xxx	Bestand GF	1.419,84

(3) Buchung der Zahlung:

1600x	Verb. MB-Bank	18.773,44	an	1200x	Hausbank	18.773,44
-------	---------------	-----------	----	-------	----------	-----------

<table> <tr> <td colspan="2"><u>30xxx Bestand GF</u></td> </tr> <tr> <td>(1) 20.193,28</td> <td>1.419,84 (2)</td> </tr> </table>		<u>30xxx Bestand GF</u>		(1) 20.193,28	1.419,84 (2)	<table> <tr> <td><u>1400x Debitor /</u></td> <td><u>1600x Kreditor</u></td> <td><u>Kunde</u></td> </tr> <tr> <td>(2) 20.193,28</td> <td></td> <td>20.193,28 (1)</td> </tr> </table>		<u>1400x Debitor /</u>	<u>1600x Kreditor</u>	<u>Kunde</u>	(2) 20.193,28		20.193,28 (1)	<table> <tr> <td colspan="2"><u>1600x Verb. MB-Bank</u></td> </tr> <tr> <td>(3) 18.773,44</td> <td>18.773,44 (2)</td> </tr> </table>		<u>1600x Verb. MB-Bank</u>		(3) 18.773,44	18.773,44 (2)
<u>30xxx Bestand GF</u>																			
(1) 20.193,28	1.419,84 (2)																		
<u>1400x Debitor /</u>	<u>1600x Kreditor</u>	<u>Kunde</u>																	
(2) 20.193,28		20.193,28 (1)																	
<u>1600x Verb. MB-Bank</u>																			
(3) 18.773,44	18.773,44 (2)																		
<table> <tr> <td colspan="2"><u>1200x Hausbank</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>18.773,44 (3)</td> </tr> </table>		<u>1200x Hausbank</u>			18.773,44 (3)														
<u>1200x Hausbank</u>																			
	18.773,44 (3)																		

Bemerkungen:

Der Zuschuss der Daimler AG zur Ablösesumme des Fahrzeuges bei der MB-Bank mindert beim Vertragspartner die Anschaffungskosten des Kundenfahrzeuges und muss dementsprechend bestandsmindernd verbucht werden.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Bank
Ein Unternehmen der Daimler AG

Mercedes-Benz Bank AG, Postfach 65 01 01, 66140 Saarbrücken



EINGEGANGEN

04. März 2008

Erl.

- ORIGINAL -

Unsere Servicenummern:
Tel: 01803 / 547490
Fax: 01803 / 547491
(9 ct/min Deutsche-Telokom-Tarif, abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz)
kundenservice@mercedes-benz-bank.com

Saarbrücken, 03.03.2008

Belastungsanzeige: 3538003100

Kunde: Wolfgang Wienrich [Redacted]

Kundennummer: 12006517

Vertragsnummer: 68174259

Finanzierungsobjekt: B 200

Auftrags-/Magic-Nummer: 0624205750

Amtliches Kennzeichen: [Redacted]

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie mit Herr [Redacted] vereinbart, übernehmen Sie obiges Fahrzeug zum Ablösebetrag in Höhe von

EUR 20.193,28 220511

der Vertrag nimmt am Restwertmodell teil, Wir rechnen daher wie folgt ab:

Anteil NDL/VP am Ablösebetrag	EUR	18.773,44
ANTEIL MBVD	EUR	1.419,84

Wir ziehen den Betrag in Höhe von EUR 18.773,44 am 15.03.2008 gemäß Rahmenvereinbarung per Lastschrift von Ihrem Konto ein.

Mit freundlichen Grüßen
Mercedes-Benz Bank AG

Ihr Mercedes-Benz Bank Team

Mercedes-Benz Bank AG, Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Registriergericht Stuttgart HRB 22 937, USt-ID-Nr.: DE 811 120 989
Bankverbindung: Dresdner Bank AG, Stuttgart, BLZ 400 800 00, Konto-Nr.: 660 028 000
IBAN: DE22000000000060028000, SWIFT: DRESDE33HAN
Vorstand: Peter Zieringer (Vorstand), Dr. Dietmar Eber, Gregor Pottmeyer

Mercedes-Benz Bank AG
KundenService Center Saarbrücken
Postfach 65 01 01
66140 Saarbrücken
Telefon (0 18 03) 88 33 00
Telefax (0 18 03) 88 33 66
www.mercedes-benz-bank.de

Vorfürwagengeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -

Beschreibung:

Das Autohaus N.N. aus Buchungsbeispiel 2000 (vgl. auch Buchungsbeispiel 2001) verkauft den PKW Vorfürwagen im darauffolgenden Jahr bei km-Stand 8.000 gegen Rechnung an Fa./Herrn/Frau XY.

Beispiel:

Wir liefern Ihnen 1 PKW, Typ ...	50.900,00
19% Umsatzsteuer	9.671,00
Gesamtbetrag	60.571,00

Der Vorfürwagen wurde zum Jahresabschluss in das Anlagevermögen umgewidmet. Die Höhe der vorgenommenen Abschreibung beträgt 3.321.

Anschaffungsdatum	Anschaffungskosten	ND	Abschreibungsmethode	Abschreibungsbetrag	Restwert	Bemerkung
01.08.xx	47.830	6	linear	3.321	44.509	fünf Monate

Buchungssätze:

(1) Buchung des Umsatzerlöses:

1400x	Forderungen aLL	60.571,00	an	8020x	Erlöse VF	50.900,00
				1776x	Umsatzsteuer 19%	9.671,00

(2) Buchung der verrechneten Anschaffungskosten*:

7020x	Wareneinsatz (VAK) VF	44.509,00	an	3020x	Bestand VF	44.509,00
-------	-----------------------	-----------	----	-------	------------	-----------

(3) Ergänzungsbuchung Wareneinsatz

7020x	Wareneinsatz (VAK) VF	3.321,00	an	7999x	Wareneinsatzkorrektur/ Auflösung Wertberichtigung	3.321,00
-------	-----------------------	----------	----	-------	--	----------

1400x Forderungen aLL	8020x Erlöse VF	1776x Umsatzsteuer 19%
(1) 60.571,00	50.900,00 (1)	9.671,00 (1)
7020 Wareneinsatz (VAK) VF	3020x Bestand VF	7999x Wareneinsatzkorrektur/ Auflösung Wertberichtigung
(2) 44.509,00	44.509,00 (2)	3.321,00 (3)
(3) 3.321,00		

Bemerkungen:

*Der Inventurwert am Jahresende (steuerlich relevante Buchung) wird in den Kontengruppen 3 (Warenausgang = Bilanzkonto) und 2 (Bestandveränderungen = G + V) gebucht und in der betriebswirtschaftlichen Ergebnisbetrachtung nicht berücksichtigt.

Um in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung den Wareneinsatz zu Anschaffungskosten darzustellen, wird eine Ergänzungsbuchung in Höhe der vorgenommenen Abschreibung vorgenommen (Konto 7020xxx an Kto. 7999000).

Das Konto „7999000 Wareneinsatzkorrektur/Auflösung Wertberichtigung“ wird nicht in die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung eingesteuert. Im Gegensatz dazu ist dieses Konto für die steuerliche GuV relevant, d.h., in der GuV wird der Wareneinsatz zu Restwerten dargestellt, da sich die obige Ergänzungsbuchung (Buchungssatz 3) in der Kontenklasse 7 zu Null saldiert.

Darstellung der Ergebnisrechnung unter Bezugnahme auf Buchungsbeispiel 2000:

		Konto
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	
Umsatzerlöse	50.900,00	<i>(8020x)</i>
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	
# Gross Turnover	50.900,00	
<i>Erlösschmälerungen</i>	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	
# Net Revenue	50.900,00	
<i>Wareneinsatz</i>	47.830,00	<i>(7020x)</i>
# Gross Profit	3.070,00	

Durch die Ergänzungsbuchung des korrigierten Wareneinsatzes zu ursprünglichen Anschaffungskosten gelangt man in diesem Beispiel zum gleichen Ergebnis wie in Buchungsbeispiel 2001.

Vorführgeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung - (automat. Besteuerung der VAK zu ursprünglichen Anschaffungskosten)

Dieses Buchungsbeispiel beschreibt exakt den gleichen Geschäftsvorfall wie in Beispiel 2002. Allerdings wird hier aus dem System für die Verkaufs- und Auftragsabwicklung über die Schnittstelle der Wareneinsatz zu den ursprünglichen Anschaffungskosten und nicht zum Restbuchwert eingesteuert.

Beschreibung:

Das Autohaus N.N. aus Buchungsbeispiel 2000 (vgl. auch Buchungsbeispiel 2001) verkauft den PKW Vorführgewagen im darauffolgenden Jahr bei km-Stand 8.000 gegen Rechnung an Fa./Herrn/Frau XY.

Beispiel:

Wir liefern Ihnen 1 PKW, Typ ...	50.900,00
19% Umsatzsteuer	9.671,00
Gesamtbetrag	60.571,00

Der Vorführgewagen wurde zum Jahresabschluss in das Anlagevermögen umgewidmet. Die Höhe vorgenommenen Abschreibung beträgt 3.321.

Anschaffungsdatum	Anschaffungskosten	ND	Abschreibungsmethode	Abschreibungsbetrag	Restwert	Bemerkung
01.08.xx	47.830	6	linear	3.321	44.509	fünf Monate

Buchungssätze:

(1) Buchung des Umsatzerlöses:

1400x	Forderungen aLL	60.571,00	an	8020x	Erlöse VF	50.900,00
				1776x	Umsatzsteuer 19%	9.671,00

(2) Buchung der verrechneten Anschaffungskosten:

7020x	Wareneinsatz (VAK) VF	47.830,00	an	3020x	Bestand VF	47.830,00
-------	-----------------------	-----------	----	-------	------------	-----------

(3) Korrekturbuchung des Bestandes

3020x	Bestand VF	3.321,00	an	7999x	Wareneinsatzkorrektur/ Aufl. Wertberichtigung	3.321,00
-------	------------	----------	----	-------	--	----------

1400x Forderungen aLL	8020x Erlöse VF	1776x Umsatzsteuer 19%
(1) 60.571,00	50.900,00 (1)	9.671,00 (1)
7020 Wareneinsatz (VAK) VF	3020x Bestand VF	7999x Wareneinsatzkorrektur/ Aufl. Wertberichtigung
(2) 47.830,00	EB 44.509,00 (3) 3.321,00	47.830,00 (2) 3.321,00 (3)

Bemerkungen:

Im Gegensatz zu Buchungsbeispiel 2002 wird hier durch den Buchungssatz (2) „Kto 7020x an 3020x“ der Wareneinsatz bereits zu den ursprünglichen Anschaffungskosten gebucht. Allerdings liegt durch diese Wareneinsatzbuchung der Bestandsabgang über den Restbuchwert. Dies wird durch die Ergänzungsbuchung „3020x an 7999x“ in Höhe der vorgenommenen Abschreibung korrigiert.

Durch die Saldierung der Konten 7020x und 7999x wird in der GuV der Wareneinsatz zu Restwerten dargestellt.

Darstellung der Ergebnisrechnung unter Bezugnahme auf Buchungsbeispiel 2000:

		Konto
Vermittlungsumsätze	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	
Umsatzerlöse	50.900,00	(8020x)
# Gross Turnover	50.900,00	
Erlösschmälerungen	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	
# Net Revenue	50.900,00	
Wareneinsatz	47.830,00	(7020x)
# Gross Profit	3.070,00	

Durch die Ergänzungsbuchung des korrigierten Wareneinsatzes zu ursprünglichen Anschaffungskosten kommt man in diesem Beispiel zum gleichen Ergebnis wie in Buchungsbeispiel 2001 und 2002.

„Mercedes-Benz Garantie-Paket“ - Garantieprämie ohne Weiterberechnung -
(ehemals „ServiceVertrag Garantie“)

Beschreibung:

Für einen neu erworbenen MB PKW schließt der Käufer eine Vereinbarung aus dem Garantieprogramm „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ ab. CarGarantie berechnet dem Autohaus die entsprechende Garantieprämie. Des Weiteren erhält das Autohaus für diese abgeschlossene Garantievereinbarung eine Abschlussprovision in Höhe von 20.- EUR.

Die Sparte Verkauf des Autohauses übernimmt die Kosten für die Garantievereinbarung.

Buchungssätze:

(1) Buchung der Garantieprämie:

435011	Vers.präm. Garantie-Paket MB PKW	189,00	an	1xxxxx	Debitor CarGarantie	189,00
--------	-------------------------------------	--------	----	--------	---------------------	--------

(2) Abschlussprovision

1xxxxx	Debitor CarGarantie	20,00	an	865011	Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW	20,00
--------	---------------------	-------	----	--------	--	-------

	1xxxxx Debitor CarGarantie		435011 Vers.präm. Garantie-Paket MB PKW		865011 Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW		
(2)	20,00		189,00 (1)	(1)	189,00		20,00 (2)

Bemerkungen:

Beide Konten werden in der betriebswirtschaftlichen Darstellung in den Einzelkosten eingesteuert und saldiert. Damit ergibt sich ein „Aufwandssaldo“, da die Prämie nicht an den Kunden weiterberechnet wurde.

In der Gewinn- und Verlustrechnung findet keine Verrechnung statt, das Konto 8650110 wird in den Umsatzerlösen eingesteuert, das Konto 4350110 wird unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Konten sind sowohl für die Kostenstellen Verkauf als auch für den Werkstattbereich Reparatur freigegeben.

„Mercedes-Benz Garantie-Paket“ - Garantieprämie mit Weiterberechnung - (ehemals „ServiceVertrag Garantie“)

Beschreibung:

Für einen neu erworbenen MB PKW schließt der Käufer eine Vereinbarung aus dem Garantieprogramm „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ ab. CarGarantie berechnet dem Autohaus die entsprechende Garantieprämie. Des Weiteren erhält das Autohaus für diese abgeschlossene Garantievereinbarung eine Abschlussprovision in Höhe von 20.- EUR.

Die Garantieprämie wird vom Käufer des Fahrzeuges getragen.

Buchungssätze:

(1) Buchung der Garantieprämie:

435011	Vers.präm. Garantie-Paket MB PKW	189,00	an	1xxxxx	Debitor CarGarantie	189,00
--------	-------------------------------------	--------	----	--------	---------------------	--------

(2) Abschlussprovision

1xxxxx	Debitor CarGarantie	20,00	an	865011	Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW	20,00
--------	---------------------	-------	----	--------	--	-------

(3) Weiterberechnung der Garantieprämie

1xxxxx	Debitor Kunde	189,00	an	865011	Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW	189,00
--------	---------------	--------	----	--------	--	--------

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">1xxxxx Debitor CarGarantie</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(2) 20,00</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">189,00 (1)</td> </tr> </table>	1xxxxx Debitor CarGarantie		(2) 20,00	189,00 (1)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">435011 Vers.präm. Garantie- Paket MB PKW</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(1) 189,00</td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	435011 Vers.präm. Garantie- Paket MB PKW		(1) 189,00		<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%; text-align: center;">865011 Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">20,00 (2) 189,00 (3)</td> </tr> </table>		865011 Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW		20,00 (2) 189,00 (3)
1xxxxx Debitor CarGarantie														
(2) 20,00	189,00 (1)													
435011 Vers.präm. Garantie- Paket MB PKW														
(1) 189,00														
	865011 Provisionen u. Erlöse weiterberechnete Vers.prämie Garantie- Paket MB PKW													
	20,00 (2) 189,00 (3)													
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">1xxx Debitor Kunde</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(3) 189,00</td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> </table>			1xxx Debitor Kunde		(3) 189,00									
1xxx Debitor Kunde														
(3) 189,00														

Bemerkungen:

Beide Konten werden in der betriebswirtschaftlichen Darstellung in den Einzelkosten eingesteuert und saldiert. Ein „Aufwandssaldo“ ergibt sich nur, wenn die Prämien nicht oder nur teilweise an den Kunden weiterberechnet werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung findet keine Verrechnung statt, das Konto 8650110 wird in den Umsatzerlösen eingesteuert, das Konto 4350110 wird unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Konten sind sowohl für die Kostenstellen Verkauf als auch für den Werkstattbereich Reparatur freigegeben.

„Mercedes-Benz Garantie-Paket“ (ehemals „ServiceVertrag Garantie“)
- Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, Deckung durch Versicherung -

Beschreibung:

An einem Kundenfahrzeug werden Reparaturleistungen erbracht, die dem Kunden nicht berechnet werden. Die Reparaturleistung ist durch die Versicherung abgedeckt. Die Lohnerlöse betragen 1.000,00 EUR, die DAK für das Material betragen 950,00 EUR. Es fallen 800,00 EUR Lohnkosten als auftragsbezogener Fertigungslohn an. Als Versicherungsentschädigung werden 2.100 EUR überwiesen. Die sich daraus ergebenden umsatzsteuerlichen Abrechnungsmodalitäten sind mit dem Steuerberater abzustimmen.

Die Abrechnung erfolgt über externe Konten.

Sofern der Kunde ein Kunde eines anderen Autohauses ist, erfolgt eine normale Reparaturabrechnung an den Kunden (siehe Buchungsbeispiel 5004).

Ausgangsrechnung:

Lohnarbeiten	1.000,00
Ersatzteile	1.100,00
Gesamtbetrag	2.100,00

Buchungssätze:

(1) Buchung der Versicherungsleistung:

1400x	Forderungen aLL (Versicherung)	2.100,00	an	8400x	Lohnerlöse	1.000,00
				8200x	Erlöse Ersatzteile	1.100,00

(2) Wareneinsatzbuchung Ersatzteile:

7200x	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile	950,00	an	3201x	Bestandsabgang Ersatzteile	950,00
-------	--------------------------------	--------	----	-------	----------------------------	--------

<table border="1"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">1400x Forderungen aLL</td> </tr> <tr> <td style="width: 50px;">(1)</td> <td style="text-align: right;">2.100,00</td> </tr> </table>	1400x Forderungen aLL		(1)	2.100,00	<table border="1"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">8200x Erlöse Ersatzteile</td> </tr> <tr> <td style="width: 50px;"></td> <td style="text-align: right;">1.100,00 (1)</td> </tr> </table>	8200x Erlöse Ersatzteile			1.100,00 (1)	<table border="1"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">8400x Lohnerlöse</td> </tr> <tr> <td style="width: 50px;"></td> <td style="text-align: right;">1.000,00 (1)</td> </tr> </table>	8400x Lohnerlöse			1.000,00 (1)
1400x Forderungen aLL														
(1)	2.100,00													
8200x Erlöse Ersatzteile														
	1.100,00 (1)													
8400x Lohnerlöse														
	1.000,00 (1)													
<table border="1"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">7200x Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile</td> </tr> <tr> <td style="width: 50px;">(2)</td> <td style="text-align: right;">950,00</td> </tr> </table>	7200x Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile		(2)	950,00	<table border="1"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">3201x Bestandsabgang Ersatzteile</td> </tr> <tr> <td style="width: 50px;"></td> <td style="text-align: right;">950,00 (2)</td> </tr> </table>	3201x Bestandsabgang Ersatzteile			950,00 (2)					
7200x Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile														
(2)	950,00													
3201x Bestandsabgang Ersatzteile														
	950,00 (2)													

Bemerkungen:

Die Erlöse dürfen nicht über interne Konten der Klasse 6 gebucht werden, sondern sind dem Versicherungsgeber zu berechnen und als externe Erlöse der Kontenklasse 8 zu erfassen. Gegebenenfalls sind individuelle Konten für die Differenzierung bzw. mit einem anderen Steuersatz anzulegen. Es darf keine Buchung über die Kontenklasse 2 erfolgen.

Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):

	Verk.	T/Z	Werk- statt	Konto
	112	211	222	
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	0,00	1.100,00	1.000,00	(8200x; 8400x)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	0,00	
# Gross Turnover	0,00	1.100,00	1.000,00	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	0,00	
# Net Revenue	0,00	1.100,00	1.000,00	
<i>Wareneinsatz</i>	0,00	950,00	0,00	(7200x)
<i>Fertigungslohn Werkstatt</i>	0,00	0,00	800,00	(4201x)
# Gross Profit	0,00	150,00	200,00	
<i>Einzelkosten</i>	0,00	0,00	0,00	
Personaleinzelkosten	0,00	0,00	0,00	
Sacheinzelkosten	0,00	0,00	0,00	
# Contribution I	0,00	150,00	200,00	

„Mercedes-Benz Garantie-Paket“ (ehemals „ServiceVertrag Garantie“)
- Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, ohne Deckung durch Versicherung -

Beschreibung:

An einem Kundenfahrzeug werden Reparaturleistungen für einen Schadensfall erbracht, die dem Kunden nicht berechnet werden. Der Kunde hat eine Garantievereinbarung mit dem Autohaus, wobei die Garantieleistung durch das Autohaus erbracht wird und nicht durch eine Versicherung gedeckt ist.

Sofern Rückstellungen für Lohn und Material gebildet werden, sind diese auf das Konto 4350xx zu buchen.

Die Lohnlöse betragen 1.000,00 EUR, die DAK für das Material betragen 950,00 EUR. Es fallen 800,00 EUR Lohnkosten als auftragsbezogener Fertigungslohn an.

Die Abrechnung erfolgt intern.

Interne Rechnung:

Lohnarbeiten	1.000,00
Ersatzteile	1.100,00
Gesamtbetrag	2.100,00

Buchungssätze:

(1) Buchung der internen Kosten und Erlöse:

5430xx	Eigene Gewährleistungen und Kulanzen	2.100,00	an	6400xx	Lohnerlöse	1.000,00
				6200xx	Erlöse Ersatzteile	1.100,00

(2) Wareneinsatzbuchung Ersatzteile:

7203xx	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile - intern -	950,00	an oder	3200xx	Bestand Ersatzteile	950,00
				3201xx	Bestandsabgang Ersatzteile	

5430xx	Eigene Gewährleistungen und Kulanzen
(1)	2.100,00

6200xx	Erlöse Ersatzteile
	1.100,00 (1)

6400xx	Lohnerlöse
	1.000,00 (1)

7203xx	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile - intern -
(2)	950,00

3200xx	Bestand Ersatzteile /
3201xx	Bestandsabgang Ersatzteile
	950,00 (2)

Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):

Gesamtbetrieb:

Fall:

- interner Teileumsatz, brutto	1.100,00 EUR
- interner Lohnerlös, brutto	1.000,00 EUR
- Fertigungslöhne	800,00 EUR
- Wareneinsatz	950,00 EUR

	Verk. NF 111	T/Z 211	Werk- statt 222	Konto
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	0,00	1.100,00	1.000,00	(6200x; 6400x)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	0,00	
# Gross Turnover	0,00	1.100,00	1.000,00	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	0,00	
# Net Revenue	0,00	1.100,00	1.000,00	
<i>Wareneinsatz</i>	0,00	950,00	0,00	(7203x)
<i>Fertigungslohn</i>	0,00	0,00	800,00	(4201x)
# Gross Profit	0,00	150,00	200,00	
<i>Einzelkosten</i>	0,00	0,00	0,00	
Personaleinzelkosten	0,00	0,00	0,00	
Sacheinzelkosten	2.100,00	0,00	0,00	(5430x)
# Contribution I	-2.100,00	150,00	200,00	

Bemerkungen:

Die angefallenen Kosten für die Reparatur (Lohn und Material) werden gegen die Rückstellung aus Servicevertrag Garantie gebucht, sofern gebildet.

0974xx	Rückstellungen für Gewährleistungen	1.750,00	an	4350xx	Versicherungsprämie Garantie-Paket	1.750,00
--------	-------------------------------------	----------	----	--------	------------------------------------	----------

Servicevertrag (z.B. mit Großkunden)

Beschreibung:

An einem Kundenfahrzeug werden Reparaturleistungen erbracht, die dem Großkunden nicht berechnet werden. Der Großkunde hat mit dem Autohaus einen Servicevertrag abgeschlossen, bei dem eine monatliche Pauschale von ca. 200,00 EUR pro Fahrzeug oder eine Vorauszahlung an das Autohaus gezahlt wird. Die Lohnerlöse betragen 800,00 EUR, die DAK für das Material betragen 950,00 EUR. Es fallen 640,00 EUR Lohnkosten als auftragsbezogener Fertigungslohn an.

Achtung: Hierbei handelt es sich nicht um den von der Mercedes-Benz Leasing GmbH angebotenen Servicevertrag. (Mercedes-Benz KomplettService-Paket bzw. Mercedes-Benz Garantie-Paket)

Die Abrechnung erfolgt intern.

Interne Rechnung:

Lohnarbeiten	800,00
<u>Ersatzteile</u>	<u>1.100,00</u>
Gesamtbetrag	1.900,00

Buchungssätze:

(1) Verrechnung der internen Leistung:

6990xx	Verr.kto. Servicevertrag	1.900,00	an	6400xx	Lohnerlöse	800,00
				6200xx	Erlöse Ersatzteile	1.100,00

(2) Buchung der mtl. Pauschale:

1400xx	Debitor	200,00	an	8470xx	Erlöse Servicevertrag	168,07
				1776xx	Umsatzsteuer 19%	31,93

(3) Wareneinsatzbuchung Ersatzteile:

7203xx	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile - intern -	950,00	an	3201xx	Bestandsabgang Ersatz- teile	950,00
--------	--	--------	----	--------	---------------------------------	--------

<table> <tr> <td style="text-align: right;">6990xx</td> <td style="text-align: left;">Verr.kto. Servicever- trag</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(1) 1.900,00</td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	6990xx	Verr.kto. Servicever- trag	(1) 1.900,00		<table> <tr> <td style="text-align: right;">6400xx</td> <td style="text-align: left;">Lohnerlöse</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">800,00 (1)</td> </tr> </table>	6400xx	Lohnerlöse		800,00 (1)	<table> <tr> <td style="text-align: right;">6200xx</td> <td style="text-align: left;">Erlöse Ersatzteile</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">1.100,00 (1)</td> </tr> </table>	6200xx	Erlöse Ersatzteile		1.100,00 (1)
6990xx	Verr.kto. Servicever- trag													
(1) 1.900,00														
6400xx	Lohnerlöse													
	800,00 (1)													
6200xx	Erlöse Ersatzteile													
	1.100,00 (1)													
<table> <tr> <td style="text-align: right;">1400xx</td> <td style="text-align: left;">Debitor</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(2) 200,00</td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	1400xx	Debitor	(2) 200,00		<table> <tr> <td style="text-align: right;">8470xx</td> <td style="text-align: left;">Erlöse Servicevertrag</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">168,07 (2)</td> </tr> </table>	8470xx	Erlöse Servicevertrag		168,07 (2)	<table> <tr> <td style="text-align: right;">1776xx</td> <td style="text-align: left;">Umsatzsteuer 19%</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">31,93 (2)</td> </tr> </table>	1776xx	Umsatzsteuer 19%		31,93 (2)
1400xx	Debitor													
(2) 200,00														
8470xx	Erlöse Servicevertrag													
	168,07 (2)													
1776xx	Umsatzsteuer 19%													
	31,93 (2)													
<table> <tr> <td style="text-align: right;">7203xx</td> <td style="text-align: left;">WE (VAK) Ersatzteile -intern-</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">(3) 950,00</td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	7203xx	WE (VAK) Ersatzteile -intern-	(3) 950,00		<table> <tr> <td style="text-align: right;">3201xx</td> <td style="text-align: left;">Bestandsabgang Ersatzteile</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">950,00 (3)</td> </tr> </table>	3201xx	Bestandsabgang Ersatzteile		950,00 (3)					
7203xx	WE (VAK) Ersatzteile -intern-													
(3) 950,00														
3201xx	Bestandsabgang Ersatzteile													
	950,00 (3)													

Fall:

- interner Teileumsatz, brutto	1.100,00 EUR
- interner Lohnerlös, brutto	800,00 EUR
- externer Umsatzerlös (Pauschale für 1 Jahr)	2.020,00 EUR
- Fertigungslöhne	640,00 EUR
- Wareneinsatz	950,00 EUR

Schematische Darstellung der Erlöse:

	Teile/Zubehör	Werkstatt	
Erlöse ET intern	1.100,00 EUR		
Lohnerlöse intern		800,00 EUR	
Verr. kto Servicevertrag (=intern)		-1.900,00 EUR	} Saldo ist abhängig von der individuellen Kalkulation des Service- vertrages
Sonstige Erlöse (=extern)		2.020,00 EUR	
	1.100,00 EUR	920,00 EUR	

Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER) für 12 Monate:

	T/Z 211	Werkstatt 222	Konto
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse intern</i>	1.100,00	800,00	(6200x; 6400x)
		-1.900,00	(6990x)
<i>Umsatzerlöse extern</i>		2.020,00	(8470x)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	
# Gross Turnover	1.100,00	920,00	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	
# Net Revenue	1.100,00	920,00	
<i>Wareneinsatz</i>	950,00	0,00	(7203x)
<i>Fertigungslohn</i>	0,00	640,00	(4201x)
# Gross Profit	150,00	280,00	
<i>Einzelkosten</i>	0,00	0,00	
# Contribution I	150,00	280,00	

Bemerkungen:

In der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung wird das Konto 8470xx mit dem Konto 6990xx saldiert. |

Der Saldo aus externen Erlösen und internen Kosten verbleibt in der Kostenstelle Reparatur und ist abhängig von der Kalkulation bzw. den tatsächlich anfallenden Kosten im Rahmen des Servicevertrages.

Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges - durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden mit Selbstbeteiligung -

Beschreibung:

Ein Unfallschaden an einem betrieblich genutzten PKW wird behoben. Der Schaden ist durch die Versicherung abgedeckt. Die Selbstbeteiligung beträgt 500 EUR. Des Weiteren wurde von der Versicherung eine Teilleistung in Höhe von 100 EUR nicht anerkannt. Als Versicherungsentschädigung wurden 1.400 EUR überwiesen. Die DAK lt. COMPARTS für das Material betragen 740,00 EUR.

Interne Rechnung ohne USt:

Arbeitslohn	800,00
Material	1.200,00
Gesamtbetrag	2.000,00

Buchungssätze:

(1) Buchung der internen Kosten und Erlöse:

6989x	Verr.kto Versicherungsleistungen	2.000,00	an	6200x	Erlöse Ersatzteile	1.200,00
				6400x	Lohnerlöse	800,00

(2) Buchung des Wareneinsatzes:

7203x	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile -intern-	740,00	an	3201x	Bestandsabgang Ersatzteile	740,00
-------	---	--------	----	-------	----------------------------	--------

(3) Buchung der Versicherungsleistung:*

1200x	Bank	1.400,00	an	2742x	Versicherungsentschädigungen	1.400,00
5750x	Kosten Betriebs- und Geschäftsfahrzeuge	600,00		6988x	Verr.kto nicht erstattete Versicherungsleistungen	600,00

6989x Verr.kto Versicherungsleistungen

(1) 2.000,00

6200x Erlöse Ersatzteile

1.200,00 (1)

6400x Lohnerlöse intern

800,00 (1)

7203x Wareneinsatz Ersatzteile intern

(2) 740,00

3201x Bestandsabgang Ersatzteile

740,00 (2)

5750x Kosten Betriebs- und Geschäftsfahrzeuge

(3) 600,00

1200x Bank

(3) 1.400,00

2742x Versicherungsentschädigungen

1.400,00 (3)

6988x Verr.kto nicht erstatt. Versicherungsleist.

600,00 (3)

***Bemerkungen:**

Im Gegensatz zu den entstandenen Reparaturaufwendungen eines nicht durch die Versicherung gedeckten Unfallschadens (vgl. Buchungsbeispiel 6002) werden hier die Aufwendungen nicht auf dem Kostenkonto „5750x Kosten Betriebs- und Geschäftsfahrzeuge“ erfasst, sondern auf das Konto „6989x Verrechnungskonto Versicherungsleistungen“ gebucht. Dies wird vorgenommen, um die schadenverursachende Kostenstelle, die bereits über die Versicherungsprämien belastet wird, nicht doppelt mit den Aufwendungen zu belegen.

Die Konten 6989x und 6988x werden vor dem Operating Profit in die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung aufgenommen.

Der Saldo der Konten „6989x Verr.kto Versicherungsleistungen“ und „6988x Verr.kto nicht erstattete Versicherungsleistungen“ entspricht dem Betrag der von der Versicherung erstatteten Entschädigungszahlungen.

Mercedes-Benz CharterWay – Überbrückungsfahrzeuge

Beschreibung:

Im Gegensatz zu den Buchungsbeispielen 1200 und 8200 befindet sich das CW-Kundenfahrzeug in der Werkstatt des Autohauses zur Reparatur. Zur Überbrückung der Wartezeit wird ein kurzfristiger Mietvertrag mit dem Kunden abgeschlossen.

Der vorgenannte Geschäftsvorfall ist in der Sparte „Service“ abzubilden.

Beispiel:

Rechnung von CW an das Autohaus:

Berechnete Mietdauer	240,00
19% Umsatzsteuer	45,60
Gesamtbetrag	285,60

Rechnung des Autohauses an den Kunden:

Berechnete Mietdauer	240,00
19% Umsatzsteuer	45,60
Gesamtbetrag	285,60

Buchungssätze:

(1) Buchung der Eingangsrechnung für die Anmietung:

7600x	Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	240,00	an	1600x	Verbindlichkeiten aLL	285,60
1576x	Abziehbare Vorsteuer 19%	45,60				

(2) Buchung der Ausgangsrechnung an den Kunden:

1400	Forderungen aLL	285,60	an	8600x	Erlöse aus Fahrzeugvermietung	240,00
				1776x	Umsatzsteuer 19%	45,60

7600x Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	
(1)	240,00

1600x Verbindlichkeiten aLL	
	285,60 (1)

1576x Abziehbare Vorsteuer 19%	
(1)	45,60

1400x Forderungen aLL	
(2)	285,60

8600x Erlöse aus Fahrzeugvermietung	
	240,00 (2)

1776x Umsatzsteuer 19%	
	45,60 (2)

Bemerkung:

Im Buchungsbeispiel 1200 finden Sie die Darstellung der langzeitigen Vermietung eines CharterWay - Fahrzeuges und im Buchungsbeispiel 8200 die Abbildung der kurzfristigen Vermietung eines CharterWay - Fahrzeuges.

Gutschein – Verkauf mit Wertaufdruck (Wertscheck)

Ein Gutschein wird an den Kunden verkauft. Der Gutschein lautet über einem bestimmten Wert, der Umfang der Lieferung oder Leistung ist nicht konkret betitelt. Der Wert des Gutscheins beträgt 119,00 € brutto.

Buchungssätze:

1. Buchung bei Herausgabe des Gutscheins

1xxx	Bank / Kasse / Debitor	119,00	an	17xxx	Verbindlichkeiten Gutschein	119,00
------	------------------------	--------	----	-------	-----------------------------	--------

2. Buchung bei Einlösung des Gutscheins

17xxx	Verbindlichkeiten Gutschein	119,00	an	8xxxx	Erlöse	100,00
				1776x	Umsatzsteuer	19,00

1xxx Bank / Kasse / Debitor	17xxx Verbindlichkeiten Gutschein	8xxxx Erlöse
(1) <u>119,00</u>	(2) <u>119,00</u> <u>119,00</u> (1)	<u>100,00</u> (2)
	1776x Umsatzsteuer	
	<u>19,00</u> (2)	

Bemerkungen:

Wird ein Wertgutschein verkauft, so wird dieser ohne Umsatzsteuer verbucht, da hier lediglich ein Tausch von Bargeld in ein anderes Zahlungsmittel stattfindet. Erst bei Einlösung des Gutscheins durch den Kunden wird der entsprechende Umsatz und die dabei entstandene Umsatzsteuer gebucht und an das Finanzamt abgeführt.

Ist die Art und der Umfang der feststehenden Lieferung oder Leistung auf dem Gutschein konkret bezeichnet, muss die Umsatzsteuer bereits bei Herausgabe des Gutscheins an das Finanzamt abgeführt werden.

Die sich daraus ergebenden umsatzsteuerlichen Abrechnungsmodalitäten sind mit dem Steuerberater abzustimmen.

Für die Herausgabe und die Abrechnung von Gutscheinen empfehlen wir individuelle Verbindlichkeitskonten zur besseren Dokumentation anzulegen.

Mercedes-Benz CharterWay – Kurzzeitvermietung von Fahrzeugen

Beschreibung:

Die Mercedes-Benz CharterWay GmbH (CW) schließt mit dem Autohaus einen Vertrag über die kurzfristige Vermietung eines Nutzfahrzeugs ab und stellt dem Autohaus hierüber eine Rechnung. Das Autohaus berechnet dem Kunden die entsprechende Fahrzeugnutzung weiter.

Der o.g. Sachverhalt ist in der Sparte „Sonstige“ abzubilden, da dieser mit einer Fahrzeuganmietung bei einer externen Autovermietgesellschaft verglichen werden kann.

Beispiel:

Rechnung von CW an das Autohaus:

Berechnete Mietdauer	1.685,71
Abwicklungspauschalen Frzg.Übergabe	-30,00
Prämienzahlung	-100,00
Zwischensumme	1.555,71
19% Umsatzsteuer	295,58
Gesamtbetrag	1.851,29

Rechnung des Autohauses an den Kunden:

Berechnete Mietdauer	1.685,71
19% Umsatzsteuer	320,28
Gesamtbetrag	2.005,99

Buchungssätze:

(1) Buchung der Eingangsrechnung von CW:

7600x	Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	1.555,71	an	1600x	Verbindlichkeiten aLL	1.851,29
1576x	Abziehbare Vorsteuer 19%	295,58				

(2) Buchung der Ausgangsrechnung an den Kunden:

1400	Forderungen aLL	2.005,99	an	8600x	Erlöse aus Fahrzeugvermietung	1.685,71
				1776x	Umsatzsteuer 19%	320,28

7600x Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugvermietung	
(1)	1.555,71

1600x Verbindlichkeiten aLL	
	1.851,29 (1)

1576x Abziehbare Vorsteuer 19%	
(1)	295,58

1400x Forderungen aLL	
(2)	2.005,99

8600x Erlöse aus Fahrzeugvermietung	
	1.685,71 (2)

1776x Umsatzsteuer 19%	
	320,28 (2)

Bemerkung:

Im Buchungsbeispiel 1200 finden Sie die Darstellung des o.g. Sachverhaltes bei einer langzeitigen Vermietung des Fahrzeuges. Analog dazu ist die Vermietung eines „Überbrückungsfahrzeuges“ im Buchungsbeispiel 6200 erläutert.

Einleitung

Statistikdaten aufbereiten und erfassen

Generell gilt für die Datenmeldung hinsichtlich der Erfüllung der Vertragsstandards auch die Erfassung der statistischen Daten korrespondierend zu den monatlichen Finanzdaten.

Die Eingabe/Buchung der Statistikdaten erfolgt manuell auf den entsprechenden Statistikkonten (siehe Anlage „Übersicht der Statistikkonten“). Den jeweils gültigen Pflichtumfang entnehmen Sie bitte ebenfalls der Anlage.

Für Mehrmarkenbetriebe, die neben MB weitere Konzern- oder Fremdmarken führen, ist die Markendifferenzierung nur für einen Teil der Statistikdaten verpflichtend. Firmen, die nur die Marke MB führen, erfassen bitte die entsprechenden Statistikdaten auf den MB-Statistikkonten.

Wichtig ist weiterhin, dass die Erfassung der Statistikdaten monatlich erfolgt und somit konform zu den ebenfalls monatlich vorliegenden Finanzdaten sind. Die Statistikdaten sind immer als Im-Wert zu erfassen, d. h. je Monat dürfen nur die im Monat angefallenen Werte/Größen berücksichtigt werden. Eine Kumulation der Daten erfolgt bei Erstellung der Meldedatei, d. h. die Meldedatei aus VaCoS, collectio und weiteren Anwendungen enthält bereits kumulierte Monatswerte.

Beispiel:

Stat.-Nr.	Bezeichnung	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	...
ABSNF_800011	Absatz NF Vermittlung MB PKW	12	10	11	9	13	...

Es werden alle Statistikkonten erfasst, zu denen auch Finanzdaten gebucht sind. Als Beispiele seien hier genannt:

Beispiel 1:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
8400110 Lohnerlöse MB PKW	FDL_R_222_11	FDL/Kd.aufträge MB PKW
	AWE_R_222_11	AW Rep. MB PKW
	PED_MonRP_11	Monteure MB PKW
	KSE_Wfakt_11	Werkstattfaktor PKW
	KSE_AW_LL_11	Anzahl AW MB PKW LL-Std.
	KSE_FS_LL_11/ KSE_FS_DL_11	Fzg.-bez. Std. MB PKW im LL/DL

Beispiel 2:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
6000120 Stat. Verm.umsatz NF MB LKW	ABSNF_800012	Absatz NF Vermittlung MB LKW
	PED_VKLtg_12	Verkaufsleitung LKW
	PED_VKind_02	Sonstige MA Verkauf LKW
	PED_VK_NF_12	Verkäufer NF/VF MB LKW

Eingabe der Statistikdaten

Die Statistikdaten sind generell monatlich zu erfassen. Eine Erfassung nur im Meldemonat ist grundsätzlich nicht zulässig. Die Eingabe der Statistikwerte erfolgt als Im-Monatswert, d. h. je Monat sind die jeweils angefallenen Werte/Größen zu erfassen, es darf **keine kumulierte** Erfassung erfolgen. Eine Ausnahme bilden die Personaldurchschnittswerte. Diese Werte sind pro Monat als Durchschnittswert zu melden. Näheres finden Sie weiter unten unter der Definition "Personal-Durchschnittswerte".

Nachfolgend wird der maximale Umfang der einzugebenden Statistikdaten nebst Definition erläutert.

Beschreibung der Statistikdaten

Absatz Neufahrzeuge (NF)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 6000xxx/ 8000xxx/ 8010xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) und Marke (MB, smart, weitere DC Marken, CJD und FF)** getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

Absatz Vorführfahrzeuge (VF)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8020xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte (PKW, LKW, Trapo.) und Marke (MB, smart, CJD und FF)** getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

Absatz Gebrauchtfahrzeuge (GF)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8020xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) zu erfassen..

Bestand Fahrzeuge (Stück)

Hier sind die nach Standzeit differenzierten Bestände an Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeugen jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) und für Neu- und Vorführfahrzeuge auch nach Marke (MB, smart, weitere DC Marken, CJD und FF) zu erfassen.

Die Bestände sind als Stück zu erfassen. Es sind die Stichtagswerte zum jeweiligen Quartalsende zu berücksichtigen und zu erfassen.

Beispiel Vorführfahrzeuge (VF):

- Ankauf 12. Dezember Vorjahr 2 VF (je Fzg. 25.500,00 EUR)
- Ankauf 25. Januar 10 VF (je Fzg. 23.700,00 EUR)
- Ankauf 10. Mai 5 VF (je Fzg. 26.400,00 EUR)
- Ankauf 29. Juni 1 VF (28.300,00 EUR)

- Verkauf 1. März 1 VF vom 12.12. Vorjahr
- Verkauf 30. Mai 2 VF je vom 25.01. und vom 10.05.
- Verkauf 17. Juni 3 VF vom 25.01.

Datum	Zugänge	Datum Verkauf	Anzahl Verkauf	Bestand 30.06.	Wert je Fzg.	Summe Wert
12. Dezember	2	1. März (1)		1	25.500,00	51.000,00
25. Januar	10	30. Mai (1) 17. Juni (3)		6	23.700,00	237.000,00
1. März			1		25.500,00	-25.500,00

Statistische Daten

Kapitel 10 / Seite 4

10. Mai	5	30. Mai (1)		4	26.400,00	132.000,00
30. Mai	-		2		23.700,00 / 26.400,00	-50.100,00
17. Juni	-		3		23.700,00	-71.100,00
29. Juni	1		-	1	28.300,00	28.300,00
Summe	18		6	12		301.600,00

Meldung per 30.06.

Stück	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
< 90 Tage	12	12	10	10	4	5
90 - 180 Tage	0	0	1	1	9	6
> 180 Tage	0	0	0	0	1	1
						12

Fahrzeugdurchläufe (FDL)

Hier erfasst man Kundenaufträge. Die Fahrzeugdurchläufe/Kundenaufträge sind jeweils nach Sparte (*PKW und NFZ*) und Marke (*MB, smart, CJD, weitere DC Marken und FF*) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten (FDL_R*) zu erfassen.

Unter FDL Kundenaufträgen wird die Anzahl der Fahrzeuge, die die Werkstatt durchlaufen haben (d. h. ein Kunde = ein FDL Kd.auftrag, egal welche Abteilungen das Fahrzeug in der Werkstatt durchlaufen hat) verstanden. FDL's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die gelöschten Aufträge nicht als FDL zählen.

Beispiel:

1. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 1: - wurde gewartet	→	1 FDL Kd.auftrag
2. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 2: - wurde gewartet - wurde lackiert - wurde repariert	→	1 FDL Kd.auftrag
Summe FDL Kundenaufträge	→	2 FDL Kd.auftrag

Arbeitswerte (AW)

In der Kennzahl „Arbeitswerte“ sind die weiterberechneten Arbeitswerte zu erfassen, d. h. diese Kennzahl entspricht den **AW's aus der Fakturierung**. Die AW's sind getrennt nach Sparte (*PKW und NFZ*), Marke (*MB, smart, CJD, weitere DC-Marken und FF*) und nach Werkstattbereich (*Reparatur, Karosserie, Lackierung*) auf den jeweiligen Statistikkonten (AWE_*) zu erfassen. Unter *Reparatur* sind alle Arbeitswerte aus Wartung, Test und Elektrik zusammenzufassen. AW's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

Die Fremdleistungen, die als eigene AW's an die Kunden fakturiert wurden, dürfen hier nicht erfasst werden.

Sofern im Betrieb nur Stunden verrechnet werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Hinweis:

Werden die Lohnerlöse oder Mitarbeiter in der Werkstatt nach Karosserie/Lackierung getrennt, **müssen** auch die Arbeitswerte dementsprechend detailliert erfasst/gebucht werden. Ist diese Differenzierung der AW aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht automatisch im VORSYSTEM verfügbar, so wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

• **Beispieldaten aus der Buchhaltung/VORSYSTEM:**

Kst. 222 (Rep.)	Lohnerlöse PKW	MB	1.700.902	98,9 %	
	Lohnerlöse PKW	FF	19.582	1,1 %	
	gesamt		1.720.484	100,0 %	
Kst. 224 (Karo.)	Lohnerlöse PKW	MB	661.181	98,6 %	
	Lohnerlöse PKW	FF	9.377	1,4 %	
	gesamt		670.558	100,0 %	
AW PKW	gesamt		245.801	100,0 %	→ 100,0 %

• **Beispiel Ermittlung der AW nach Marke/Abteilung:**

	AW PKW	gesamt	245.801	100,0 %	
Kst. 222 (Rep.)	176.878	72,0 %	MB PKW	174.932	98,9 %
		(Σ 100,0 %)	FF PKW	1.946	1,1 %
Kst. 224 (Karo.)	68.923	28,0 %	MB PKW	67.958	98,6 %
		(Σ 100,0 %)	FF PKW	965	1,4 %

Personal-Durchschnittswerte (PED)

Die Personaldurchschnittswerte sind als **Im-Werte** (Durchschnittlicher Personalstand in dem jeweiligen Monat) für **jeden** Monat zu erfassen. Dabei kann folgende Vereinfachungsregel angewendet werden:

Austritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Austritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt
- Austritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt

Eintritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Eintritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt
- Eintritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt

Beispiel:

- zu Beginn des Jahres sind 50 Mitarbeiter beschäftigt
- am 10.01. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 15.03. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 20.06. Eintritt 3 neue Mitarbeiter
- am 30.09. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 16.12. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 31.12. sind per Stichtag 51 Mitarbeiter beschäftigt, für den Personal-Durchschnitt gezählt werden aber nur 50 Mitarbeiter (aufgrund des Eintritts nach dem 15.12.)

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
51	51	51	49	49	49	52	52	52	50	50	50

Aktiver Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen bis 6 Wochen
- Mitarbeiterinnen in Mutterschutz

Ruhender Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen länger als 6 Wochen
- Mitarbeiter/-innen im Erziehungsurlaub
- Grundwehrdienstleistende/Zivildienstleistende
- Dauerbeurlaubte (z.B. Meisterschulung)

Zu erfassen sind ausschließlich Mitarbeiter im **aktiven** Personalstand.

Teilzeitkräfte sind entsprechend der anteiligen Stunden zu erfassen (z. B. 30-Stunden-Vertrag bei normaler 40-Stunden-Woche entspricht 0,75)

Eine Trennung nach Marken ist nur für produktives Personal (Verkäufer NF/VF und Monteure) erforderlich.

Einstreuung der gemeldeten Personalzahlen in die Unternehmensbereiche:

<u>KFZ-Bereich</u>	Mitarbeitende Unternehmer Geschäftsleitung Assistenz der Geschäftsleitung Centerleitung Mitarbeiter kaufmännische Verwaltung kaufmännische Auszubildende Mitarbeiter allgemeiner Betrieb Mitarbeiter Küche/Kantine
<u>Verkauf</u>	Verkaufsleitung Verkäufer Mitarbeiter Disposition Mitarbeiter Fuhrpark sonstige Mitarbeiter Verkauf
<u>Service allgemein</u>	Serviceleitung Annehmer/Kundenberater gewerbliche Auszubildende
<u>Teile/Zubehör</u>	Lagerleitung Mitarbeiter Teile/Zubehör sonstige Mitarbeiter Teile/Zubehör
<u>Werkstatt</u>	Leitung Werkstatt Meister Monteure sonstige Mitarbeiter Werkstatt

Annehmer/Kundenberater (PED_KdBer*): Annehmer, KD-Berater oder Serviceberater

Meister (PED_Meis*): Auf diesem Konto muss man folgende Mitarbeiter erfassen:

- *Unproduktive Mitarbeiter mit einem Meisterbrief*, die anderen Konten wie z.B. Annehmer/Kundenberater oder Leitung Werkstatt nicht zugeordnet werden können. Dies könnte z.B. ein Werkstattkoordinator oder Teamführer sein. Produktiv tätige Meister erfasst man auf dem Konto Monteure (ggf. anteilig).

Sonstige Mitarbeiter Werkstatt: Auf diesem Konto muss man folgende Mitarbeiter erfassen:

- *Sonstige Unproduktive Kräfte Werkstatt*, z. B. Werkstatt-Disponent, Büropersonal im Werkstattbüro, MA Fakturierung, etc.

Monteure (PED_Mon*): Auf diesem Konto muss man folgende Mitarbeiter erfassen:

- Monteure, die produktiv in der Werkstatt arbeiten sowie Meister (ggf. auch anteilig), die produktiv tätig sind.

Werkstattfaktor

Bei Leistungslohnbetrieben SOLL-Wert der AW/Stunde (Normalleistung).

Die unterschiedlichen Strukturen der Betriebe hinsichtlich Lage, Größe, Anordnungen und Ausführungen der Bauten, Ausstattungen der Werkstätten mit Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen und den daraus resultierenden Vor- und Nachteilen erfordern einen Ausgleich, der es ermöglicht, gleiche Voraussetzungen für einen zwischenbetrieblichen Vergleich zu schaffen.

Dieser Ausgleich wird durch die Festlegung einer **Soll-Leistung** in Form des Werkstattfaktors erzielt:

- *Anzahl der AW's, die bei Vollauslastung der Werkstatt von einem Monteur in einer Stunde erbracht werden können*

Bei durchschnittlich gut eingerichteten Betrieben liegt der Werkstattfaktor bei 12,0 bis 12,5. Dieser Faktor sagt aus, dass in einer Stunde bei 100% Normalleistung 12 bzw. 12,5 AW's erbracht werden können.

Der Werkstattfaktor ist getrennt nach PKW und NFZ auf das jeweilige Statistikkonto pro Standort zu erfassen.

Standplätze

Werkstatt-Standplätze gesamt: Arbeitsplätze sind frei befahrbare Plätze in der Werkstatt (allgemeine Reparatur, Karosserie und Lackiererei), auf denen Fahrzeugreparaturen durchgeführt werden.

Werkstatt-Standplätze – allgemeine Reparatur:

Dazu zählen: Alle Arbeitsplätze in der allgemeinen Reparatur inklusive Service, sowie Schnelldienstplätze innerhalb der Werkstatt.

Dazu zählen nicht: z. B. Waschplätze, Mess- und Teststände

Werkstatt-Standplätze Karosserie: Alle Arbeitsplätze in der Spenglerei.

Werkstatt-Standplätze Lackiererei: Lackiervorbereitungsplätze inklusive Spritzkabine (Kombibox und Trockenkabine zählen nicht zu den so genannten produktiven Arbeitsplätzen).

Zu den Standplätzen zählen nicht: Waschplätze, Mess- und Teststände (z. B. Leistungs-, Funktions- oder Bremsprüfstand, GW-Aufbereitung, optischer Achsmessstand – sofern das Gerät fix montiert ist, Lacktrockenkabine, Lackierkombianlagen).

Die Standplätze sind getrennt nach Reparatur PKW, Reparatur NFZ, Karosserie und Lackierung pro Standort zu erfassen.

Anzahl Arbeitswerte aus Leistungslohn (KSE)

Nur von Leistungslohnbetrieben zu erfassen.

Summe der AW's der produktiven Kräfte (Monteure ohne Azubis) am Fahrzeug (tatsächlich **geleistete** Arbeitswerte). Ohne AW's Azubis und unproduktive Kräfte. Sofern im Betrieb keine AW, sondern nur Stunden verrechnet werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Die AW sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Vorgabe AW bei Prämienlohnbetrieben (KSE)

Nur von Prämienlohnbetrieben zu erfassen.

Summe der Vorgegebenen AW.

Sofern im Betrieb keine AW, sondern Stunden vorgegeben werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Die Vorgabe AW sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Fahrzeugbezogene Stunden im LL bzw. DL (KSE)

Auch: Produktive Stunden Leistungslohn bzw. Durchschnittslohn (für Betriebe mit Zeiterfassungssystem)
LL- bzw. DL-Stunden in denen der Monteur (ohne Azubi und unproduktive Kräfte) produktiv arbeitet.

Fzg.-bez. Std. im LL (Leistungslohn):

Produktive Stunden, in denen der Monteur nach vorgegebenen AW's arbeitet, nur bei Leistungslohnbetrieben.

Fzg.-bez. Std im DL (Durchschnittslohn):

Produktive Stunden, in denen der Monteur im Durchschnittslohn arbeitet.

Die fahrzeugbezogenen Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen und können unter „FF“ zusammengefasst werden. Eine Trennung nach Marken (*MB, smart, CJD und FF*) ist **optional**.

Produktive Monteurstunden (KSE)

Nur für Betriebe ohne Zeiterfassungssystem.

Die Betriebe, die kein Zeiterfassungssystem haben müssen die produktiven Monteurstunden errechnen. Eine Möglichkeit zur Ermittlung der produktiven Stunden ist hier genannt:

Beispiel für Betrieb mit 10 Monteuren, 5 Tagewoche, Monat November 2008

190 (19X10)	Manntage (Arbeitstage)
-5	Manntage Krankheit
-3	Manntage Schulung
-20	Manntage Urlaub
162	Anwesenheitsmanntage
8,0	Anwesenheit pro Tag
1296	Anwesenheitsstunden
-129,6	Unproduktive Arbeitsstunden (10%)*
1166,4	Produktive Arbeitsstunden

2008	November	November	November	Novembre	Novembre
Montag Monday Lunes	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Miercoles	Donnerstag Thursday Jueves	Freitag Friday Viernes	Samstag Saturday Samedi
44					1 2
45	3	4	5	6	7 8 9
46	10	11	12	13	14 15 16
47	17	18	19	20	21 22 23
48	24	25	26	27	28 29 30

* 10 % ist ein Erfahrungswert, kann durch eigenen Wert ersetzt werden.

Die produktiven Monteurstunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden:

Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden sind die Stunden der Monteure, in denen sie für unproduktive Arbeiten, interne Schulungen oder für andere Bereiche eingesetzt, also nicht produktiv tätig und dennoch im Betrieb anwesend waren (nicht fakturierbar), z. B. Aufräumarbeiten, Instandsetzungen an Maschinen, Anlagen, Gebäuden usw.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Betriebe ohne Zeiterfassungssystem erfassen bitte hier die Differenzstunden zwischen den Produktivstunden und den Anwesenheitsstunden.

Wartestunden:

Monteur ist anwesend, arbeitet aber weder produktiv (fakturierbar) noch unproduktiv (nicht fakturierbar), wie z. B. die Wartezeit, weil ein Ersatzteil nicht vorrätig ist.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Abwesenheitsstunden:

Abwesenheitsstunden (= Fehlzeiten) sind diejenigen Stunden, die der Monteur bezahlt bekommt, aber die er nicht für produktive oder unproduktive Arbeiten verfügbar ist, z. B. Teilnahme an einer externen Schulung, Urlaub, Feiertag, Krankheit.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Arbeitstage:

Unter Arbeitstage sind die Anzahl der Werktage (**nur Montag bis Freitag**) als IM-Werte je Monat einzugeben. Samstage, Sonntage und Feiertage sind hierbei nicht zu zählen.

Kennzahlen und Beispiele (Werkstattbereich)

Die Statistikdaten sind die Basis für die Bildung von Kennzahlen zur Steuerung des Betriebes. Nachfolgend finden Sie einige wichtige Kennzahlen im Werkstattbereich, die aus den Statistikdaten abgeleitet werden können.

Kennzahlen zur Struktur

Monteur / Standplatz	Gibt Informationen über Arbeitsbedingungen der Monteure. Randbedingung : Schichtmodell! Unterdurchschnittlich : Auslastung (Zu viele nicht ausgelastete Standplätze)? Überdurchschnittlich : Arbeitsbedingungen für Monteur optimal?
Monteur / Annehmer, Kd.Berater	Gibt Informationen über die „Leitungsspanne“ der Meister. Unterdurchschnittlich : Produktivität (Zu viele Meister)? Überdurchschnittlich : Ausreichend Kapazitäten für Personal- und Prozessteuerung?
Unproduktive MA / Monteur	Gibt Information über das Verhältnis Unproduktive Mitarbeiter / Produktiven Mitarbeitern. Überdurchschnittlich : Prozesse optimal? Durchschnitt liegt in der Branche bei 1: 2,0/3,5
Lagermitarbeiter Teile Werkstatt / Monteur	<u>Mitarbeiter Teile/Zubehör X (Umsatz Teile Werkstatt : Gesamtumsatz Teile)</u> Anzahl Monteure Sollte dann besonders betrachtet werden, wenn die Produktivität der Monteure niedrig ist.

Kennzahlen zum Ergebnis

Durchschnittlicher Ertrags-AW-Preis	$\frac{\text{Lohnumsatz PKW} + \text{Lohnumsatz NFZ}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$
Lohn-AW	$\frac{\text{Fertigungslohn}}{\text{AW}}$
Lohnertragsindex	$\frac{\text{Ertrags-AW-Preis}}{\text{Lohn-AW}}$

Die Kennzahl Lohn-AW gibt den gezahlten Fertigungslohn (Einzelkosten) pro AW an.
Die Kennzahl Lohnertragsindex gibt an, das Wievielfache des Fertigungslohns am Markt umgesetzt werden konnte.
Der Lohnertragsindex sollte über 4 liegen, damit die Gemeinkosten abgedeckt werden können.

Kosten-AW-Satz	<p>Gross Turnover WST ./. Operating Profit WST ./. WE Fremdleistungen ./. ELS Fremdleistungen AW PKW + AW NFZ</p> <p>Erläuterung: $OP = \text{Gross Turnover} \cdot \text{./. ELS} \cdot \text{./. WE} \cdot \text{./. Fertigungslohn WST} \cdot \text{./. Einzelkosten} \cdot \text{./. Gemeinkosten} \cdot \text{./. Strukturkosten} \cdot \text{./. Betr. Erträge/Aufwendungen} \cdot \text{./. Abschreibungen} + \text{Angleichung steuerliche Positionen}$</p> <p>Kosten = Gross Turnover ./. Operating Profit</p> <p>⇒ $= \text{Gross Turnover} \cdot \text{./. (Gross Turnover} \cdot \text{./. ELS} \cdot \text{./. WE} \cdot \text{./. Fertigungslohn WST} \cdot \text{./. Einzelkosten} \cdot \text{./. Gemeinkosten} \cdot \text{./. Strukturkosten} \cdot \text{./. Betr. Erträge/Aufwendungen} \cdot \text{./. Abschreibungen} + \text{Angleichung steuerliche Positionen}$</p> <p>⇒ $\text{ELS} \cdot \text{.+ WE} + \text{Fertigungslohn WST} + \text{Einzelkosten} + \text{Gemeinkosten} + \text{Strukturkosten} + \text{Betr. Erträge/Aufwendungen} + \text{Abschreibungen} \cdot \text{./. Angleichung steuerliche Positionen}$</p> <p>Kosten Fremdleistungen = WE Fremdleistungen + ELS Fremdleistungen</p> $\text{Kosten} - \text{AW} - \text{Satz} = \frac{\text{Kosten} - \text{Kosten Fremdleistungen}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$
-----------------------	---

Kennzahlen zur Auslastung

Auslastungsfaktor 1	Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure in den Anwesenheitsstunden produktiv tätig waren.																				
Auslastungsfaktor 2	Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure im Vergleich zu den gesamt bezahlten Stunden (An- <u>und</u> Abwesenheitsstunden) produktiv tätig waren.																				
Beispiel	<table border="0"> <tr> <td>Produktive Stunden Leistungslohn</td> <td>33.727</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden Durchschnittslohn</td> <td>3.730</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden Gesamt</td> <td>37.457 = Fertigungslohn (Einzelkosten)!</td> </tr> <tr> <td>Wartestunden</td> <td>1.425 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!</td> </tr> <tr> <td>sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden</td> <td>5.101 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!</td> </tr> <tr> <td>Anwesenheit Gesamt</td> <td>43.983</td> </tr> <tr> <td>Abwesenheit</td> <td>12.054 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!</td> </tr> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>56.037</td> </tr> <tr> <td>Auslastungsfaktor 1 :</td> <td>$37.457 : 43.983 \times 100 = 85,16\%$</td> </tr> <tr> <td>Auslastungsfaktor 2 :</td> <td>$37.457 : 56.037 \times 100 = 66,84\%$</td> </tr> </table>	Produktive Stunden Leistungslohn	33.727	Produktive Stunden Durchschnittslohn	3.730	Produktive Stunden Gesamt	37.457 = Fertigungslohn (Einzelkosten)!	Wartestunden	1.425 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!	sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden	5.101 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!	Anwesenheit Gesamt	43.983	Abwesenheit	12.054 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!	Gesamtstunden	56.037	Auslastungsfaktor 1 :	$37.457 : 43.983 \times 100 = 85,16\%$	Auslastungsfaktor 2 :	$37.457 : 56.037 \times 100 = 66,84\%$
Produktive Stunden Leistungslohn	33.727																				
Produktive Stunden Durchschnittslohn	3.730																				
Produktive Stunden Gesamt	37.457 = Fertigungslohn (Einzelkosten)!																				
Wartestunden	1.425 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!																				
sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden	5.101 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!																				
Anwesenheit Gesamt	43.983																				
Abwesenheit	12.054 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!																				
Gesamtstunden	56.037																				
Auslastungsfaktor 1 :	$37.457 : 43.983 \times 100 = 85,16\%$																				
Auslastungsfaktor 2 :	$37.457 : 56.037 \times 100 = 66,84\%$																				

Kennzahlen zur Rentabilität

Effizienz (Werkstattresultat)	Das Werkstattresultat stellt das Verhältnis „verkaufte zu angekaufte Stunden“ dar. Diese Kennzahl zeigt, welche Ertragsausschöpfung in der Werkstatt erreicht wird. Der Regelwert in der Automobilbranche: 90 – 95 %. Erfolgreiche Servicebetriebe erreichen Werte > 100 %. Das bedeutet: unproduktive Stunden werden durch den höheren Leistungsgrad der Produktivkräfte kompensiert.												
Effektivität	Die Effektivität stellt das Verhältnis zwischen den verkauften Stunden und den Anwesenheitsstunden in Prozent dar. Diese Kennzahl ist die eigentliche Messzahl für den Erfolg der Werkstatt, sie zeigt welche Werkstatteleistung zur Einnahme wurde.												
Beispiel	<table border="0"> <tr> <td>Fakturierte AW per Dez.</td> <td>1.162.329</td> </tr> <tr> <td>Werkstattfaktor</td> <td>12,0 AW/Stunde</td> </tr> <tr> <td>Anwesenheitsstunden per Dez.</td> <td>107.938 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden per Dez.</td> <td>100.772 Stunden</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td><i>Effizienz:</i></td> <td>$(1.162.329:12) \times 100 : 90.772 = 96 \%$</td> </tr> <tr> <td><i>Effektivität:</i></td> <td>$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$</td> </tr> </table>	Fakturierte AW per Dez.	1.162.329	Werkstattfaktor	12,0 AW/Stunde	Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden	Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden	<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 90.772 = 96 \%$	<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$
Fakturierte AW per Dez.	1.162.329												
Werkstattfaktor	12,0 AW/Stunde												
Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden												
Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden												
<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 90.772 = 96 \%$												
<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$												

Kennzahlen zur Leistung

Leistungswert	Gibt den <u>IST-Wert</u> der geleisteten AW/Stunde der Monteure an : AW aus LL-Stunden : Produktive Stunden im LL																
Leistungsindex	Gibt den IST-Wert der geleisteten AW/Stunde der Monteure im Vergleich zum SOLL-Wert (Werkstattfaktor) in % an: Leistungswert : Werkstattfaktor x 100																
Leistungsgrad für Prämienlohnbetriebe	Gibt den IST-Wert der fakturierten AW im Vergleich zu den vorgegebenen AW in % an Ein hoher Leistungsgrad verweist auf: eine effiziente Werkstattorganisation, motivierte Mitarbeiter, „richtig eingesetzte“ Produktivkräfte, gute Führung im Service. Der zielgerichtete Einsatz der Mechaniker sollte zu einem Leistungsgrad von deutlich über 100 % führen (Zielgröße: mind. 110 %).																
Beispiel	<table border="0"> <tr> <td>Werkstattfaktor</td> <td>12,0 AW/Stunde</td> </tr> <tr> <td>AW aus Leistungslohn</td> <td>498.858</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden Leistungslohn</td> <td>33.727</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td><i>Leistungswert :</i></td> <td>$498.858 : 33.727 = 14,8 \text{ AW/Stunde}$</td> </tr> <tr> <td><i>Leistungsindex :</i></td> <td>$14,8 \text{ AW/Stunde} : 12,0 \text{ AW/Stunde} \times 100 = 123\%$</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Fakturierte AW im Dez.</td> <td>92.200</td> </tr> <tr> <td>Vorgegebene AW im Dez.</td> <td>89.500</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td><i>Leistungsgrad:</i></td> <td>$92.200 \times 100 / 89.500 = 103 \%$</td> </tr> </table>	Werkstattfaktor	12,0 AW/Stunde	AW aus Leistungslohn	498.858	Produktive Stunden Leistungslohn	33.727	<i>Leistungswert :</i>	$498.858 : 33.727 = 14,8 \text{ AW/Stunde}$	<i>Leistungsindex :</i>	$14,8 \text{ AW/Stunde} : 12,0 \text{ AW/Stunde} \times 100 = 123\%$	Fakturierte AW im Dez.	92.200	Vorgegebene AW im Dez.	89.500	<i>Leistungsgrad:</i>	$92.200 \times 100 / 89.500 = 103 \%$
Werkstattfaktor	12,0 AW/Stunde																
AW aus Leistungslohn	498.858																
Produktive Stunden Leistungslohn	33.727																
<i>Leistungswert :</i>	$498.858 : 33.727 = 14,8 \text{ AW/Stunde}$																
<i>Leistungsindex :</i>	$14,8 \text{ AW/Stunde} : 12,0 \text{ AW/Stunde} \times 100 = 123\%$																
Fakturierte AW im Dez.	92.200																
Vorgegebene AW im Dez.	89.500																
<i>Leistungsgrad:</i>	$92.200 \times 100 / 89.500 = 103 \%$																

Beispiel für Auswirkung Veränderung Auslastung

AW-Preis	: 5 EUR		AWP		
Durchschnittlicher Stundenlohn	: 15 EUR		DSL		
Werkstattfaktor	: 12 AW		WF		
Leistungsindex	: 100%		LI		
Gesamtstunden	: 120 Stunden				
Auslastungsfaktor 1	80,0%	78,8%			
Auslastungsfaktor 2	67,7%	65,0%			
Produktive Stunden LL	80 Stunden	78 Stunden			PS
unproduktive Anwesenheit	20 Stunden	21 Stunden			UAN
Bezahlte Abwesenheit	20 Stunden	21 Stunden			BAW
Lohnumsatz (PS x WF x LI x AWP)	4.800 EUR	4.680 EUR			Differenz
./. Fertigungslohn (PS x DSL)	1.200 EUR	1.170 EUR			-120 EUR
= Contribution I	3.600 EUR	75,0%	3.510 EUR	75,0%	- 90 EUR
./. Unp. Lohn Anwesenheit (UAN x DSL)	300 EUR	6,25%	315 EUR	6,73%	+ 15 EUR
./. Unp. Lohn Abwesenheit (BAW x DSL)	300 EUR	6,25%	315 EUR	6,73%	+ 15 EUR
./. sonstige Gemeinkosten c.p.	2.856 EUR	59,5%	2.856 EUR	61,0%	0 EUR
= Intercompany Profit	144 EUR	3,0%	24 EUR	0,5%	- 120 EUR

Kennzahlen zur Produktivität

AW/Monteur/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 76 AW	NFZ 71 AW
AW/Standplatz/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 61 AW	NFZ 71 AW
AW/FDL	Durchschnitt 2008 :	PKW 36 AW	NFZ 46 AW
Lohnumsatz/ Fahrzeugdurchlauf	$\frac{\text{Umsatz Lohn}}{\text{FDL}}$		

Abkürzungsverzeichnis

MB	Mercedes-Benz
CJD	Chrysler/Jeep/Dodge
FF	Fremdfabrikat
VF	Vorführfahrzeug
NF	Neufahrzeug
GF	Gebrauchtfahrzeug
AW	Arbeitswert
FDL	Fahrzeugdurchlauf i. S. von Kundenauftrag (s. Erläuterung Seite 4)
MA	Mitarbeiter/in
PKW	Personenkraftwagen
LKW	Lastkraftwagen
Trapo	Transporter
NFZ	Nutzfahrzeug
gew.	gewerblich
kfm.	kaufmännisch
T/Z	Teile und Zubehör
LL	Leistungslohn
DL	Durchschnittslohn
fzg.-bez.	fahrzeugbezogen
Std.	Stunden
Rep.	Reparatur
D	Daimler
WST	Werkstatt
WE	Wareneinsatz
ELS	Erlösschmälerungen
Kd. Berater	Kundenberater